

## Haushaltsrede 2021

### Nicht reden, handeln...

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der zeitliche Ablauf hinsichtlich der Haushaltsverabschiedung 2021 ist aus unserer Sicht unbefriedigend. Gilt es doch hierbei zu bedenken, dass wir uns bald in der zweiten Jahreshälfte befinden und frühestens in den Sommerferien mit der Genehmigung des Haushaltes 2021 zu rechnen ist. Mit Ausschreibeverfahren und anschließendem Vergabeverfahren könnte es dabei für manche geplanten Investitionen eng werden, so dass wie 2020 evtl. Fördermittel nicht abgerufen werden können.

Für den Haushalt 2022 erwarten wir, dass der Haushaltsentwurf künftig mit weniger handwerklichen Fehlern erstellt wird und noch im Jahre 2021 eingebracht wird. Hierbei ist es unverzichtbar, dass das Zahlenwerk bereits bei der Festlegung der Realsteuersätze für 2022 vorliegt.

Um das Desaster des Vorjahres und somit Stillstand auch für dieses Haushaltsjahr nicht wieder zu erleben, wurde von Seiten der Politik gemeinsam der „Rotstift“ an alle Ausgaben angesetzt, die nicht unbedingt verpflichtend sind. Uns ist bewusst, dass dies sehr tiefe Einschnitte mit sich bringt. Aber um weitere Steuererhöhungen zu vermeiden, ist dieser „steinige Weg“ leider unumgänglich. Im Hinblick auf die einzelnen Kürzungen hätten wir uns von Seiten der Verwaltung mehr Transparenz (gesonderte Darstellung der einzelnen Sparmaßnahmen im Haushalt) für die Bürgerinnen und Bürger gewünscht.

Wir, als kleinste Fraktion im Rat, konnten neben der aktiven Mitarbeit im Haushaltsworkshop u.a. mit mehreren Anträgen zur Verbesserung des Haushaltsplans 2021 beitragen.

Wir haben bereits seit Beginn der Legislaturperiode das Thema „Akquise von Fördermitteln“ mehrmals angesprochen bzw. Anträge eingebracht und den Bürgermeister aufgefordert, diesbezüglich im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Möglichkeiten auszuloten.

Damit eine Zusammenarbeit und damit verbundene Akquise von Fördermitteln auch entsprechend umgesetzt werden kann, haben wir uns

bei den Haushaltsberatungen dafür eingesetzt, dass hierfür 30.000 € in den Haushalt eingestellt werden.

Um endlich auch Bewegung bei der Entwicklung von Gewerbe- und Bauland in Hürtgenwald zu erreichen, haben wir die Verwaltung bereits 2020 aufgefordert, diesbezüglich kurzfristig ein Gesamtkonzept für Hürtgenwald vorzulegen.

Da dies bisher nicht umgesetzt wurde, haben wir vorgeschlagen, dass dieses Gutachten kurzfristig extern erstellt wird und durch die gemeindeeigene Gesellschaft „Gemeindeentwicklungsgesellschaft“ (GED) finanziert wird. Aus unserer Sicht sollte sofort nach politischer Bewertung des Konzeptes über die GED die weitere Entwicklung vorangetrieben werden, damit endlich Bewegung in die Sache kommt und eine Veränderung auch sichtlich spürbar wird.

Wir glauben behaupten zu können, dass wir als FDP Hürtgenwald sehr nah an den Bedürfnissen und Nöten unserer Bürgerinnen und Bürger sind. Beispielsweise wurde auf unsere Initiative hin vom Rat eine Stundungsmöglichkeit für kommunale Steuerforderungen zur Entlastung der - durch die seit 02.11.20 geltende Coronaschutzverordnung - betroffenen Selbstständigen beschlossen. Da die vom Bund zugesagten Hilfen teilweise erst im Frühjahr 2021 ausgezahlt wurden, konnte sich so mancher Betrieb in Hürtgenwald vor der Zahlungsunfähigkeit retten.

Auch mit unserem aktuellen Antrag „Gemeinsam gegen das Waldsterben im Hürtgenwald“, welcher einstimmig von der Politik verabschiedet wurde, erhoffen wir uns, dass unsere haushaltsschwache Gemeinde mit finanzieller Hilfe Dritter unser „Markenzeichen“ Hürtgenwald für unsere nachkommenden Generationen erhalten bzw. wieder aufwerten kann.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle dafür werben, dass wir alle bei allem Handeln und Tun nicht nur die Wahlperiode im Blick haben, sondern unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ den Blick strategisch weit nach vorne richten und uns immer die Frage stellen, wo stehen wir heute in Hürtgenwald, wo wollen wir in 30 Jahren stehen und wie können wir gleichzeitig kurz- sowie langfristig die Finanzlage unserer Gemeinde verbessern.

Daher erwarten wir von allen Akteuren aus Politik und Verwaltung weniger Debatten ohne messbare Ergebnisse, sondern vielmehr klare Entscheidungen und unmittelbare Umsetzung.

In dem Zusammenhang ist es daher wichtiger als jemals zuvor, dass die Verwaltung im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde handlungsfähig ist. Voraussetzung hierfür ist aber zunächst, dass die Politik gemeinsam den Haushalt 2021 verabschiedet und somit die geplanten Projekte wirklich zeitnah angegangen werden können.

Stephan Cranen und Fraktion